

Kurzbiographie:

Abraham Louis Breguet

(* 1747 - † 1823)

Französischer Uhrmacher und Mechaniker

Breguet (Louis)

Geboren am 10. Januar 1747 zu Neuchatel. In seiner ersten Jugend mußte er mit seinen Aeltern, die der reformierten Religion zugethan waren, Frankreich verlassen und im Auslande bey nahe in Dürftigkeit leben. Auf den Rath seiner Mutter, die früh Wittwe wurde, erlernte er die Uhrmacherkunst. Er versuchte sich zuerst in den Spielereyen, die den gemeinen Käufer anziehen, z. B. in Uhren, die sich selbst oder durch einen Luftzug aufziehen, die mit einem Fallschirm versehen sind und dergleichen. Diese Dinge hatten für ihn den Vortheil, sein mechanisches Talent zu üben und Käufer anzulocken, wodurch sein Name bekannter wurde. Er erkannte die Wichtigkeit des Echappements und des Balancierers, welchen letzten er besonders wesentlich vervollkommnete. Er verwarf den Theil des Räderwerks, der Fusée genannt wird und den die Kette umgibt, als schädlich und ersetzte ihn durch die elastische Kraft der Feder, eine Verbesserung, die alle folgenden Künstler angenommen haben. Von ihm ist ferner die elastische Suspension der empfindlichsten Theile des Balancierers, dem sonst die geringste Erschütterung der Uhr schon schaden könnte, während man sie jetzt ohne Nachtheil selbst auf den Boden fallen lassen kann. Indem er zwey Pendel an demselben Support befestigte, konnte er es dahin bringen, beyden einen völlig gleichförmigen Gang zu geben, was man früher für unmöglich hielt. Dieß brachte ihn auf die Idee der Doppeluhren, selbst solche Chronometer, die beyde in demselben Gehäuse eingeschlossen sich selbst regulieren und gegenseitig abgleichen und eben dadurch auch äussere Störungen leichter widerstehen. Er kehrte nach seinem zwanzigsten Jahre wieder nach Frankreich zurück. Während der wilden Zeiten der Revolution verließ er, Ruhe und Frieden suchend, den die Kunst vor allem Bedarf, sein Vaterland, kam aber, nachdem die größten Stürme sich gelegt hatten, bald wieder nach Paris. Jetzt verbreitete sich sein Ruf sehr schnell, seine Uhren wurden in allen Ländern Europas begierig aufgekauft und seine zahlreichen Schüler und Zöglinge verbreiteten den Ruhm ihres Lehrers selbst in fremden Welttheilen. Der jüngere Breguet, sein Sohn, will uns die Geschichte des Vaters und die seiner Erfindungen geben. Das Manuscript liegt zum Drucke bereit und soll nächstens erscheinen. Dieser Sohn ist selbst einer der größten Künstler, der die Arbeiten seines Vaters mit gleichem Geiste fortsetzt. Es muß noch bemerkt werden, daß die Breguetschen Uhren sich auch durch die Vollendung der Handarbeit in einem hohen Grade auszeichnen. Der berühmte englische Uhrmacher Arnold war, als er ein Breguetsche Uhr, die für den Herzog von Orleans gemacht wurde, erblickte, so entzückt über die Vollkommenheit, mit welcher alle ihre Theile gearbeitet waren, daß er sogleich und noch an

[illegible]

demselben Tage abreiste, um den großen Künstler in Paris selbst arbeiten zu sehen. Man verdankt ihm noch die Erfindung eines ganz freyen Echappements, eine bessere Behandlung der Rubine und Saphire, die er auf eine sehr sinnreiche Weise bohrte; eine wesentliche Vereinfachung derjenigen Uhrtheile, welche die Repetition der Stunden geben; die Einführung der elastischen Platten statt der Glieder; die Verbesserung der von Harrison eingeführten zwey Metallplatten von ungleicher Ausdehnung, die in allen ihren Theilen aneinander geschweißt sind und die beste Compensation der Chronometer wegen der Temperatur bilden; einen auf denselben Prinzip gegründeten Thermometer von Platine, Eisen und Silber, der ganz ungemein empfindlich ist und dergleichen. Die Cabinete des Königs, selbst die ... englischen Großen bewahren viele Kunstwerke, die aus Breguets Meisterhand hervorgingen. Der gewöhnlich sehr hohe Preis derselben machte sie nur den Reichsten zugänglich. Ihm bleibt immer der große Verdienst seine Kunst in beynahe allen ihren Theilen in einem hohen Grad vervollkommet und zugleich vereinfacht zu haben. So wie er auch in Beziehung auf Geschmack und äussere Schönheit alle Künstler seiner Zeit weit übertraf. Nachdem er 76 Jahre in beynahe ununterbrochener Gesundheit gelebt hatte, starb er am 26. September 1823 plötzlich am Schlage. Als Mitglied der Academie von Paris wurde seine Stelle von Navier, Brücken- und Chausee... ... ersetzt; als Künstler aber wird die hohe Stelle die er eingenommen hat, wohl noch lange unbesetzt werden.